

Friedenssehnen

Autor(en): **J.F.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-448980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Friedenssehnen

Es geht ein tiefes Sehnen ringsumher. —
Matt sieht das Auge alle Herrlichkeiten
Der blühenden Natur, es lastet schwer
Der grösste Kriesesjammer aller Zeiten
Auf aller Menschen Herzen; zag und bange
Frägt jede Lippe nur: Währt es noch lange?
Nichts anderes ersehnt man heut' hinieden
Als den Frieden.

Ein leises Flüstern geht von Ohr zu Ohr
Und zieht weiterhin von Haus zu Haus,
Bis es hellauf ertönt, als Riesenchor,
Durch alle Welt dann ruft mit Sturmgebraus:
Genug des grausen Krieges, macht ein Ende!
Auf dass sich unser Schicksal endlich wende
Von diesem Schreckenskriege, dem perfiden,
Hin zum Frieden!

Belebend strahlt der gold'nen Sonne Glut
Hin über alle Welt und Kühlung fächelt
Ein leiser Wind der Erde zu, sie ruht;
Doch traumumfungen sie im Schlafe lächelt,
Bis wogend goldigreif durch Sonn' und Regen
Das dicke Halmenmeer zeigt seinen Segen.
Der Himmel, von den Menschen ganz verschieden,
Gönnt uns Frieden.

Wie schön die Flur, die tausend Wonnen heut',
Der grüne Wald von jungem Laub geschmückt;
Die Gärten voll von Blumen überstreut,
Mit allem, was uns froh macht und entzückt.
Ob sich der Streit jetzt noch so grimmig stellt,
Der Menschenliebe räumt er doch das Feld —
Wir aber hoffen bis der Hass geschieden,
Auf den Frieden!

J. S. S.

Der Panamahut

Vor Zeiten diente der Panama dem
Gehirne des Begüterten zum Schutze gegen
die zudringlichen Sonnenstrahlen, dagegen
jezt häufiger dem wenig bemittelten Gerne-
groß als gewisses Relief und wohl auch
als kredithebendes Objekt. Früher spazierte
er in obligater Begleitung einer seidenen
Santafierweste mit daran baumelnder, schwer-
goldener Uhrkette; heute muß er sich's an
der Gesellschaft der baumwollenen, mit
einer echten Double-Kavalierkette geschmück-
ten Weste genügen lassen. Aus diesem
Grunde ist er auch nicht mehr so fein wie
ehedem und läßt sich schon um ein Duzend
Bräklein und 95 Kappen ersiehen, ein
Preis, der annähernd den mit 3 multipli-
zierten Taglohn seines heutigen Trägers
darstellt.

Nach wenigen in der Sonnenglut zuge-
brachten Wochen verliert dieser Stiefbruder
des bessern Panama die weißliche Tünche
und tritt nun in seiner Urfarbe zu Tage;
das ist ein Gemisch von schmutzigem Gelb
und Grau, just wie eine Komposition aus
Weizenkleie und Hafergrübe. Dazu kommt
unfehlbar ein arg zerknitterter Zustand,
herrührend vom häufigen Grüßen der pro-
menierenden Damen. Aber der Bedauerns-
werte muß wohl oder übel die begonnene
Saison bis zum Ende mitmachen, erstens,
weil der Besitzer eben bloß diese eine som-

merliche Kopfbedeckung sein eigen nennt
und zweitens die Wiederherstellung wohl
einen weitem Taglohn verschlingen würde.
So muß sich der Mißhandelte auf das
nächste Jahr vertragen lassen, ähnlich wie
die Passagisten mit dem Ende des euro-
päischen Krieges. Uebers Jahr trägt man
ihn dann voller Zuversicht nach dem viel-
verheißenden Reinigungs-Institut, dem er
als Phönix wieder entsteigen soll. Aber
ach, wie kehrt er zurück? Gelber und
grauer als zuvor, in guter Form zwar,
jedoch vom Schwefel angegriffen, ein zer-
brechliches Gebilde und deshalb in der Folge
kaum mehr geeignet zu Ehrenbezeugungen
vor den vielen hübschen Damen. Arme
Bekrönung eines menschlichen Hohlraums!
Eine dritte Saison ist dir schwerlich be-
schieden.

21. G.

Aphorismen

Die Meteorologen sind wieder blamiert,
sie prophezeiten auf den Anfang Juni kühles
Wetter: dabei blühte und donnerte es am
Skagerrak wie noch nie seit Menschen-
gedenken.

Bei der Nachricht vom Ausgang der
Seefchlacht am Skagerrak soll Wilson aus-
gerufen haben: „Gott sei Dank, unsere
Munition war nicht schuld daran, daß die
andern siegten.“

6. G.

Bureau- Plakat-Fahrplan

Gültig vom 1. Mai 1916

(zweifarbige)

mit allen im Hauptbahnhof Zürich abgehenden
und ankommenden Zügen, sowie den abgehenden
Zügen von Enge und Stadelhofen.

Preis Fr. 1.—.



Zu beziehen in der
Buchdruckerei von Jean Frey
Dianastrasse Nr. 5, Zürich.



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervö-
se Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Minu-
ten durch das
Migränpulver Marke BASA.
Schachtel à 1 Fr. Alleinversand
durch die Schwanen-Apotheke
Baden (Aarg.) 1426

Straussfedern

35—50 cm lg., 3, 4, 5, 6 Fr., breite
prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Ver-
langen Sie Auswahl zur Ansicht
ohne Kaufzwang. **Fr. Kuster,**
Luzern, Kappelgasse. 1523

Und wenn einer Gold

für Blei anzubieten hat, so
wird er es nicht los, wenn
er es nicht bekannt macht.
Mark Twain.

Zahn-Ersatz

A. Kergert, Zürich
Kopfschmerzmittel
Schmerzloses Zahnziehen des Patienten
Plombieren • Beste Zahnarbeit

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen,
Entzündungen der Haut, begleitet
von lästigem Beissen. Jahrelange
Uebel werden in 2—3 Tagen geheilt.
Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand
per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

Meltinger

Telephon 8499
Zürich
Erst-
klassiges
Schweizer
Tafelwasser
Depôt Herbartstr. 11

Haarausfall !!

bestes Heilmittel „Zwibola“, her-
gestellt aus der Heilkräutern der Zwiebeln.
Zu beziehen durch den allein. Hersteller
J. Kohlmann, Parf., Wuhstr. 21,
Zürich 3. Preis per Flasche Fr. 3.—.

Massage

Dampf- und Heißluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. [1343]

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
am Paradeplatz:
ZÜRICH

Für Wirte

offerierte in nur prima Qualität
zu Fr. 2.50
Schwefelzündhölzchen,
dito zu Fr. 14.—
ohne Schwefel,
paraffiniert,
überall entzündbar zu Fr. 15.—
mit
10 Schächtelchen zu Fr. 23.—
Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete
franko geg. Nachnahme. Bei Bezug
von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher
Versandgeschäft
Oberentfelden (Aargau)
Musterpakete aller 4 Sorten zu
Fr. 1.— per Nachnahme. 1570

Alle Männer
die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und aufklärende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Buch über die Ehe

mit 40 Bildern
für Verlobte und Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band der
Unterhaltung. 1565
Verlag Hedwig, Luzern 28.

Appenzeller

Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei
Abnahme von 6 Stück franko
gegen Nachnahme à 60 Cts.
per Stück. 1534
Schw. L.-A., Bern 1914; Stib. Medallie.
G. Grieshammer, Herisau.

Gegen Haarausfall

Elixir Pincus von Prof. Dr. med. Aug.
Socin, Basel, mit und ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:**
Zu beziehen durch H. Weissmann,
Parfümerie, Chur. 1559

Ein
lustiges Schweizerbuch!

Sieben erschienen:

Paul Altheer

(Redakteur des „Nebelspalter“)

Der tanzende Begasus

Ein Buch boshafter und
lustiger Verje.

Verlag: Art. Institut
Drell Füßli, Zürich.

Preis: eleg. geb. 3 Fr.

Zu beziehen in allen Buch-
handlungen und vom

Verfasser: **Paul Altheer,**
Redakteur d. „Nebelspalter“,
Zürich, Dianastr. Nr. 10.